

Inhalt

Vorwort	7
1. Anatomie einer Ideologie	11
Ein diffuser Begriff	14
Strömungen des Neoliberalismus	15
Konstituierende Grundprinzipien des Neoliberalismus	19
Das Negativziel des Neoliberalismus	21
Das neoliberale Menschenbild und die Theorie der ›kulturellen Evolution‹	22
Neoliberalismus und Demokratie	26
Der psychologische Gehalt des Neoliberalismus	30
Ein Projekt der Restauration	33
2. Gramsci, Hayek und die unbestreitbare Nützlichkeit einer hegemonialen Strategie	37
Antonio Gramsci – Multitalent in Haft	38
Kulturelle Hegemonie	41
Intellektuelle bei Gramsci	43
Die Bedeutung des Alltagsverstands	44
Hayek und die Bedeutung intellektueller Arbeit	46
Der Aufbau eines neoliberalen Netzwerks	51
Stichwort: Think Tanks	55
Think-Tank-Gründungen	58
Der gesellschaftliche Kontext	61
Die Bedeutung von Netzwerken und Lektionen für emanzipatorische Kräfte	65
3. Die Metamorphose der Ökonomik	69
Blinde Flecken	71
Einseitige Lehre in Deutschland	72
4. Rahmenbedingungen für den neoliberalen Rollback	83
Globalisierung und ›nationaler Wettbewerbsstaat‹	83
Postfordismus und Finanzmarktdominanz	87
Zusammenbruch der Sowjetunion	95
Der Aufstieg der Konzerne	97
Mediale Narkotisierung	100
Strukturelle Probleme des deutschen Journalismus	101
Krise des Korporatismus und der Gewerkschaften	109

5. Implementierungsstrategien	113
Die ›Befreiung‹ der Finanzmärkte	113
Arbeitslosigkeit als Hebel	115
Die TINA-Strategie	117
Handelsabkommen und Strukturanpassungsprogramme	118
Militärischer Neoliberalismus	120
6. Das neoliberale Europa	125
Die Wirtschaft zuerst	126
Sparen als Sachzwang	127
Die verzerrte Finanzkrise	130
Die deformierte Demokratie	131
7. What's left?	135
8. Literaturverzeichnis	141